

**Persistenter Identifier:** 1580125921904\_1888

**Titel:** Professor Dr. G. Jägers Monatsblatt : Zeitschrift für Gesundheitspflege u. Lebenslehre

**Autor:** Jaeger, Gustav

**Ort:** Stuttgart

**Datierung:** 1888

**Signatur:** XIX/218.4-7,1888

**Strukturtyp:** volume

  

**Lizenz:** <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>

**PURL:** [https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1580125921904\\_1888/1/](https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1580125921904_1888/1/)

  

**Abschnitt:** Beilage (1888, 9)

**Strukturtyp:** supplement

  

**Lizenz:** <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>

**PURL:** [https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1580125921904\\_1888/220/LOG\\_0026/](https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1580125921904_1888/220/LOG_0026/)

verkehrt. Auch die Dienerschaft in unserm Hause war so zusammengesetzt. Nach nicht zu langer Zeit war ich, unter Anwendung einiger Aufmerksamkeit, im Stande, in stockfinsterner Nacht, wo man nicht die Hand vor Augen sehen konnte, mit Sicherheit mich durch die Prüfung des ausgeströmten Duftes zu vergewissern, welcher von den drei Racen ein etwa unterwegs plötzlich in meine Nähe gekommenes — mir im übrigen persönlich ganz fremdes — Individuum angehörte. Dabei ist mein Geruchssinn nicht mehr als bei jedem anderen gesunden Menschen entwickelt. H. B. J.

**Speichel als Heilmittel.** Vor kurzem erkrankte ich an Conjunctivitis in Form einfachen Katarths. Ich habe früher öfter daran gelitten und kenne die betreffenden Krankheitserscheinungen aus Erfahrung genau. Statt wie früher mit Einträufelungen versuchte ich diesmal mit meinem Speichel das Leiden zu heilen, indem ich damit jeden Morgen, wenn ich aufwachte und noch im Bette lag, die Augenlider oben und unten bestrich, so lange wartete, bis der Speichel — was ziemlich rasch geht — eingetrocknet war und darauf dasselbe Verfahren noch dreimal oder viermal wiederholte. Nach etwa 8 Tagen war der Katarth verschwunden, trotzdem er so unangenehm war, daß ich dadurch beim Lesen und Schreiben belästigt wurde. In früheren Fällen dauerte die Heilung immer viel länger. H. B. J.

(Daß der Speichel überhaupt, insbesondere aber Augenentzündungen gegenüber, Heilkraft besitzt, ist eine Thatsache, die ich wiederholt beobachtet und auch schon mitgeteilt habe. Jäger.)

**Wollfett.** Mit dem Wollfett (antiseptische Wundsalbe) habe ich in vielen Fällen (sie sind mir heute gar nicht mehr alle erinnerlich) die schönsten und stets promptesten Erfolge erzielt. Erwähnen möchte ich davon nur zwei: 1. Ein Mann litt schon seit längerer Zeit an einer durch Fall auf dem Schienbein erzeugten Beinwunde, die unter ärztlicher Behandlung nach zwei Monaten sich nicht gebessert, sondern — nach Aussage des Patienten — verschlimmert hatte. Freilich ist das Klima Neu-Guineas wegen seines üblen Einflusses auf Wunden und dadurch, daß es die Entstehung derselben begünstigt und Verschlimmerungen fördert, bekannt. Die Behandlung mit Wollfett führte in etwa 20 Tagen Heilung herbei und zwar definitiv. 2. Der zweite Fall betraf mich selbst. Wie schon früher einmal in Indien, war ich in Neu-Guinea an einem Ekzem an beiden Füßen erkrankt und wandte dagegen Einreibungen mit Wollfett an. Es gehörte lange Zeit und viel Geduld dazu, aber — es half, während mein früheres Ekzem trotz längerer Behandlung mit den gewöhnlich dagegen angewandten Salben erst heilte, nachdem ich anderweitiger Erkrankung wegen ein kälteres Klima aufgesucht hatte. H. B. J.

**Geruchssinn.** Ich bin oft mit Eingeborenen zusammen gewesen, die entweder noch gar nicht mit Weißen in Berührung gekommen oder doch erst seit der Bekanntschaft mit uns, jedenfalls also mit reinen Naturmenschen, um nicht zu sagen „Wilden“. Wenn diesen Leuten ein ihnen fremder Gegenstand in die Hand geriet, mochten sie ihn finden oder mochte er ihnen in die Hand gegeben werden, und gleichgültig ob er eßbar

war oder nicht, so war die erste Operation, welche sie mit ihm vornahmen, die: sie rochen daran. Von dem Erfolg dieser Prüfung hing dann die weitere Behandlung ab. Noch die Sache unangenehm, so warfen sie, mit dem Ausdruck des Widerwillens im Gesicht, dieselbe weg. War der Geruch ihnen angenehm, dann erst prüften sie den Fund oder das Geschenk auf seine weitere Verwendbarkeit hin. Nie waren diese Leute zu bewegen, ihnen von uns gereichte Speisen oder Getränke zu genießen, ohne daß die nasale Analyse vorhergegangen und günstig ausgefallen wäre. Ich habe nun mehreremale gefunden, daß Gegenstände, welche die Eingeborenen acceptierten, oder Dinge, welche sie mit offenbarem Wohlgefallen verzehrten, durchaus nicht angenehm — wenigstens nicht für mich — rochen. So hatten die Teigkuchen, welche aus Sagopalmenmark zusammengeschlemmt waren, einen abscheulichen sauren Lohegeruch an sich. Aber das ist wohl einfach Geschmacksache; der Geschmack jener Eingeborenen war eben ein anderer als der meinige. Jedenfalls zeigte ihr Verfahren, daß sie sich bei der Auswahl der Stoffe von dem Lust- resp. Unlustgefühl leiten ließen, welches der betreffende Gegenstand mittelst der Geruchseinwirkung bei ihnen erregte.

H. B. F.

**Duft und Heimweh.** (Aus P. R. Hofegger, Waldheimat, I. Band.) „Ich kannte einen Oberländer, der Soldat war und gar sehr an Heimweh litt. Er hatte aber nichts daheim, weder Vater noch Mutter, noch Geschwister, noch Haus und Hof, noch einen Schatz. Er wußte lange selbst nicht, warum er sich so sehr nach seinen Bergen sehnte; endlich, als er einmal über ein ungarisches Moor ging, wo saure weisse Gräser rochen, wurde ihm klar, er habe das Heimweh nach dem Alpenheu.“

## Literarisches.

**Inhalt der Sphinx August 1888.** (Expedition der Sphinx in Gera, Neuß; halbjährlich M 5.—, direkt bezogen M 5.60.) Du Preis monistische Seelenlehre. Von Dr. Raphael Kieber. — Rückwirkung und Gewissensregung. Von B. Nibel-Ahrens. — Stoff ist raumfüllende Kraft. Eine wissenschaftliche Erklärung der sogenannten Sensitivität. Von Prof. Jos. Schlesinger. — Marie Anne Lenormand und die Kleromantie. Von Johann S. Haussen. — Somnambules Zeichnen. Von Gustav Geßmann. (Mit Abbildungen.) — Die naturgemäße Lebensweise in Bezug auf die Förderung der sittlich-geistigen Entwicklung. Von Dr. August Aberholdt. — Ursache oder Wirkung? Nachschrift des Herausgebers. — Edmund Gurney zum persönlichen Gedächtnis. Von Max Dessoir. — Hellenbach, der Vorkämpfer für Wahrheit und Menschlichkeit. Von Dr. Hübbe-Schleiden. — Hellenbachs Persönlichkeit. — Die Abgeschiedenheit des Meisters. Fortsetzung der Erläuterungen zu „Licht auf den Weg“. Von dessen Verfasser. — Kürzere Bemerkungen: Jakob Böhme. Vor seinem Hause an der äußeren Reiffe-Gasse in Wörlitz. — Einige typische Fälle von Telepathie. — Telepathie eines Hundes. Zum zweiten Gesicht bei den Tieren. — Zufall oder Fernwirkung? Telepathie bei einem Hunde. — Nachtrag zur Totenuhr. — Der Totenuhr verwandte Vorzeichen. — Wirkungen des Blutes. — Die Pflanzen und die Musik. — Wünschelrute und Quellenfindung. Die realistische Ansicht. — Der Begriff der Kraft und der Kampf der Weltanschauungen. — Der neue buddhistische Katechismus. — Schwindel und Ernst in übersinnlichen Untersuchungen. — Empfehlenswerte Zeitschriften. — Anzeigen.

# Anzeigen.

Versand  
sämtlicher  
Artikel.

Spezialität:  
Gestrickte  
Strumpfwaren  
Herren-  
& Knabenanzüge.



**NORMAL-  
ARTIKEL**  
Syst. Dr. G. Jäger.  
Echte Fabrikate.  
Original Preise.

Auswahl-  
Sendungen,  
Katalog  
und  
Preisliste  
(18) auf  
Verlangen.

**Hertha-Essenz**, aromatisches Kopfwaschwasser zur Beförderung des Haarwuchses, zur Reinigung und zur Kräftigung der Kopfhaut, gegen das Ausfallen der Haare und gegen das frühzeitige Ergrauen derselben, zur Stärkung der Kopfnerven, vornehmlich jedoch wirksam gegen die Gedächtnisschwäche.

1 Flacon mit Inhalt von Gramm 125 M 1. 10.

**Flora-Essenz**, aromatisches Waschwasser für das Gesicht und den Hals, zur Aufhellung des Teints, zur Reinigung und zur Kräftigung der Gesichtshaut, vornehmlich wirksam gegen Gedächtnisschwäche.

1 Flacon mit Inhalt von Gramm 125 M 1. 10.

**Aromatisches Badesal** zur Kräftigung und zur Ernährung der Gewebe, zur Stärkung der Nerven, insbesondere wirksam gegen das Wundsein der Kinder.

1 Flacon mit Inhalt von Gramm 100 M 1. —

**Aromatische Waschwasser**: weiße und braune Kräutereffenz, als Beisatz zu den Waschungen des ganzen Körpers, zu Umschlägen und zu Einreibungen verwendbar, zur Stärkung der Nerven, der Muskeln und der Gewebe, heilkräftig wirksam gegen Fieberzustände, gegen Sicht und Rheumatismen, Entzündungen, Wunden und Hautausschläge.

1 Flasche weiße Kräutereffenz mit Inhalt von  $\frac{5}{8}$  Liter M 2. 60.

1 " " " " " "  $\frac{3}{8}$  " " 1. 50.

1 " braune " " " "  $\frac{5}{8}$  " " 3. 40.

1 " " " " " "  $\frac{3}{8}$  " " 1. 90.

**Königliches Wasser** in vorzüglichster Qualität.

1 Flacon mit Inhalt von Gramm 120 M 1. 40.

1 " " " " " " 60 — 75.

Diese Präparate sind von Herrn Professor Dr. Gustav Jäger zur Hautpflege empfohlen.

Diese Präparate sind durch uns, und durch die Niederlagen der Normalartikel System Professor Dr. Gustav Jäger, sowie auch durch die hiesige Hirschapotheke zu beziehen. — Wiederverkäufer erhalten einen entsprechenden Rabatt.

Die Preise erlitten durch die neu eingeführte höhere Besteuerung des Spiritus und der Spiritusfabrikate einen Aufschlag.

**Stuttgart**, Blumenstr. 42.

Geschwister Reglin.

Meine große Auswahl

**sämtlicher Normalartikel,**

sowohl Bekleidungsstücke als auch Betten, empfehle ich geneigter Abnahme.

**Richard Laug, Ulm.**

Depot sämtlicher Normalartikel

System Professor Dr. G. Jäger

Jean Schieme Nachfolger

Inhaber: Richard Weißbach

Neustädter Rathaus Dresden Hauptstraße 1 und 3

Konzessioniert zur Anfertigung von Normal-Oberkleidung.

Kataloge, Proben und Auswahlendungen stehen zu Diensten.

Großes Lager sämtlicher Normal-Artikel.

Verlag von W. Kohlhammer in Stuttgart.

Photographien, Prof. Dr. G. Jäger im Normalkostüm,  
ganze Figur:

Kabinett (6 Blatt) à M. 1. 20. Visites (2 Blatt) à 50 S.

Es wird gebeten, bei Bestellungen bemerken zu wollen, ob mit oder ohne Hut oder im Kamelhaarmantel; letzteres ist nur in Kabinett (2 Blatt) vorrätig.

Einbanddecke zum Monatsblatt, Jahrgang 1887 à 1 M.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Kommissionsverlag von W. Kohlhammer in Stuttgart.

Das aromatisch-spirituöse Heilverfahren.

Eine Abänderung und Erweiterung der  
Wasserheilpflege

auf Grund eigener langjähriger Erfahrungen geschildert von  
Elise Reglin.

Preis broschürt 5 M., gebunden 6 M.

In seinem dem Buche mit auf den Weg gegebenen Vorwort sagt der Herausgeber dieses Blattes, Professor Dr. med. Gustav Jäger: „Wem von meinen Lesern ich die Beachtung des Buches und die Befolgung seiner Ratschläge besonders empfehle, das sind die Mütter. Sie werden an der Schrift einen sicheren Berater in vieler Not und Plage, welche die Entwicklung der Kinder mit sich bringt, haben, und in den von der Verfasserin empfohlenen Mitteln einen Hauschatz besitzen, dessen Wert sie von Jahr zu Jahr höher taxieren werden.“

Ehrendiplom: Antwerpen 1885.

Goldene Medaillen: London & Budweis 1884.

**P. Schmid, Stuttgart.**

Hauptniederlage sämtlicher echter Normal-Artikel  
System Prof. Dr. G. Jaeger.

**Normal-Schlaf- und Reise-Decken**

aus reiner ungefärbter Kamel- oder Schafwolle.



Garantie Prof. Dr. Gust. Jaeger.

Garantie Prof. Dr. Gust. Jaeger.

Nur echt mit obensiehender eingewobener Legende (Garantie-Erklärung).

**Kamelhaar- und Schafwolldecken**

in verschiedenen Größen und 3 Qualitäten: Extrafein, Prima und Secunda.

|                                |         |                                       |
|--------------------------------|---------|---------------------------------------|
| Normal-<br>Woll-Taschentücher, | Ferner: | Normal-<br>Woll- und Leder-Handschuhe |
|--------------------------------|---------|---------------------------------------|

40, 50 und 60 cm.

in allen Längen.

**Neuheit!!**

**Normal-Trikot-Handschuhe für Damen und Herren**

aus feinstem Kammgarn garantiert echt natur ohne Farbstoff.

Niederlagen in allen größeren Städten.

## Erstes und ältestes

von Professor Dr. G. Jäger konzessioniertes Normalgeschäft  
von

# Friedrich Bauer, Schneidermeister

11 Kronprinzstr. Stuttgart Kronprinzstr. 11

empfiehlt sich zur Anfertigung aller Fassonen von **Normaloberkleidern**  
sowohl in Trikot als andern hiezu geeigneten Stoffen.

Großes Lager in Trikot- und andern Normalstoffen, welche auch meter-  
weise abgegeben werden.

Stoffmuster und Maßnahmjettel werden auf Verlangen franko zugesendet.

NB. Abgabe sämtlicher Normalartikel zu Stuttgarter Originalpreisen.

## Baueisen & Cie.

### Mechanische Schuhfabrik Stuttgart.

### Normal-Stiefel und -Schuhe

System Professor Dr. G. Jäger

aus reinen Wollstoffen mit und ohne Lederbesatz, sowie auch  
ganz aus Leder mit naturbraunem Wollstoff gefüttert.

Neues verbessertes System.

## Anatomisches Schuhgeschäft

von

# Friedrich Schäußele

17 Sophienstraße Stuttgart Sophienstraße 17.

Erstes und ältestes

von Professor Dr. G. Jäger konzessioniertes Normalschuh-Geschäft.

Spezialität verschiedener rationeller Systeme.

Unter Garantie.

# C. H. Burk, Stuttgart

Archivstraße 21/23

Fabrik pharmazeut. und diätet. Präparate.

**Drogen**  
ein stark aromatischer  
Duft-Essig  
zur Desodorisierung  
und Erfrischung der  
Luft in bewohnten  
Räumen.



Preise in Stuttgart:  
1/2 Flasche ca. 100 g  
M 1. 20.  
1/1 Flasche ca. 300 g  
M 2. 80.  
1 Drosophor M —.90,  
1 Kästchen mit Drosophor und 1/2 Flasche  
Ozogen M 2. 70.  
Platin-Blüh-Lampen  
von M 4. 50 an.

Zu haben in allen Niederlagen, welche Prof. Dr. Jägers Normal-Artikel führen, sowie zu beziehen durch die Apotheken.

Der Name „Ozogen“ ist gesetzlich geschützt.

Ozogen wird nur abgegeben in Flaschen, deren gegen Nachbildung geschützte Etikette meine Firma und meinen Namenszug trägt.

### Warnung vor Nachahmungen.

Ozogen wird vielfach nachgeahmt, ebenso werden unter dem Namen Ozonogen u. andere Präparate in den Handel gebracht. — Man beachte deshalb obige Schutzmarke, meinen Namenszug und verlange ausdrücklich „Ozogen“.

## Anthropin

bei

**D. Mayer, Apotheker in Cannstatt.**

Prospecte gratis und franko.

## Franz X. Schmid

(Inhaber: W. Höhne)

65 Eberhardsstraße Stuttgart Eberhardsstraße 65

empfehlen echte Prof. Dr. G. Jägerische Normalartikel, als:

- Normal-Hosenträger nach verbesserter Konstruktion
- „ Suspensorien mit und ohne Schenkelriemen,
- „ Gürtel,
- „ Bandagen, einfach und doppelt.

Bei Bestellungen von Gürteln bitte ich um genaues Taillenmaß, das über der Hose genommen werden muß.

**NB.:** Abgabe sämtlicher Normalartikel zu Stuttgarter Originalpreisen.



Einzig konzessioniertes  
**Normal-Möbel-Geschäft**  
**Erh. Pfisterer**

34 Calwerstraße Stuttgart Calwerstraße 34

empfehlte sich zur Anfertigung von Möbeln jeder Art, sowie zur Uebernahme ganzer Einrichtungen, genau nach Vorschrift und unter Kontrolle des Herrn Prof. Dr. G. Jäger.

Möbelzeichnungen sowie Muster von Möbelstoffen stehen zu Diensten.

Ich suche zu kaufen:  
 einige Exemplare Dr. G. Jäger, „Tiergartenskizzen“.  
 Briefliche Anträge mit Preisangabe erbitte  
 Stuttgart.

Prof. Dr. G. Jäger.

**Cigarren u. Cigaretten**  
 System Prof. Dr. G. Jäger

garantirt aus importirten überseeischen Tabaken, sind frei von allen gesundheitsschädlichen Bestandtheilen.

**Cigarren**  
 in den Preisen v. 5—15 Pf. pr. Stück

**Cigaretten aus türk. Tabaken**  
 von 2—5 Pf. per Stück  
 zu beziehen aus der alleinig concessionirten Niederlage von

**Max Kelle, Dresden-N., Rathhaus.**

Cigarren. Cigaretten.  
 Prospekte gratis u. franco.



Durch die unterzeichnete Stelle ist zu beziehen folgende Broschüre:

„Bericht über den Standpunkt der sogenannten Homöopathischen Heilmethode an der Königl. Ung. Universität zu Budapest von Dr. med. Max Jäger, Stuttgart.“

Detailpreis 50  $\mathcal{L}$ . Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Prof. Dr. G. Jäger,  
 kaufmännische Abteilung, Stuttgart.